

Rubicon Minerals Corp. - Bonanza im Red Lake Distrikt

19.10.2009 | [Jan Kneist \(Metals & Mining\)](#)

Wenn es in Kanada ein Gebiet gibt, das für seine außerordentlich hohen Goldgehalte bekannt ist, dann die Region um Red Lake in West-Ontario. Schon im Jahre 1930 nahm mit der Howey Goldmine die erste Mine die Produktion auf, dann folgten 1949 Campbell und Dickinson. Seither haben die Minen im Red Lake Grünsteingürtel über 24 Mio. oz Gold geliefert und die Story ist längst nicht zu Ende.

Was macht Red Lake besonders?

Der Red Lake Grünsteingürtel gehört zu den reichsten und hochgradigsten Goldcamps in Kanada. Gold kommt in drei unterschiedlichen Lagerstättentypen vor: In mafischem Vulkangestein gelagert, in felsischem Intrusionsgestein gelagert und als schichtengebundene Lagerstätten. Das meiste Gold wird aus Lagerstätten des ersten Typs gewonnen. Gold kommt hier in Quarz-Karbonat-Adern, Quarzadern, Sulfidlinsen, aber auch als streifenartiges oder verstreutes Gold (Brekzien) vor. Die meiste hochgradige Mineralisierung stammt aus Quarz- und Arsenopyrit-Ersetzungen in Karbonatadern. Diese Adern sind meist sehr dünn, reichen aber in große Tiefen und weisen teils extreme Goldgehalte bis zu mehreren Kilo Gold je Tonne auf. Goldcorp. ist mit dem Schacht 3 schon in fast 2.000 m Tiefe vorgestoßen und macht weiter hochgradige Entdeckungen.

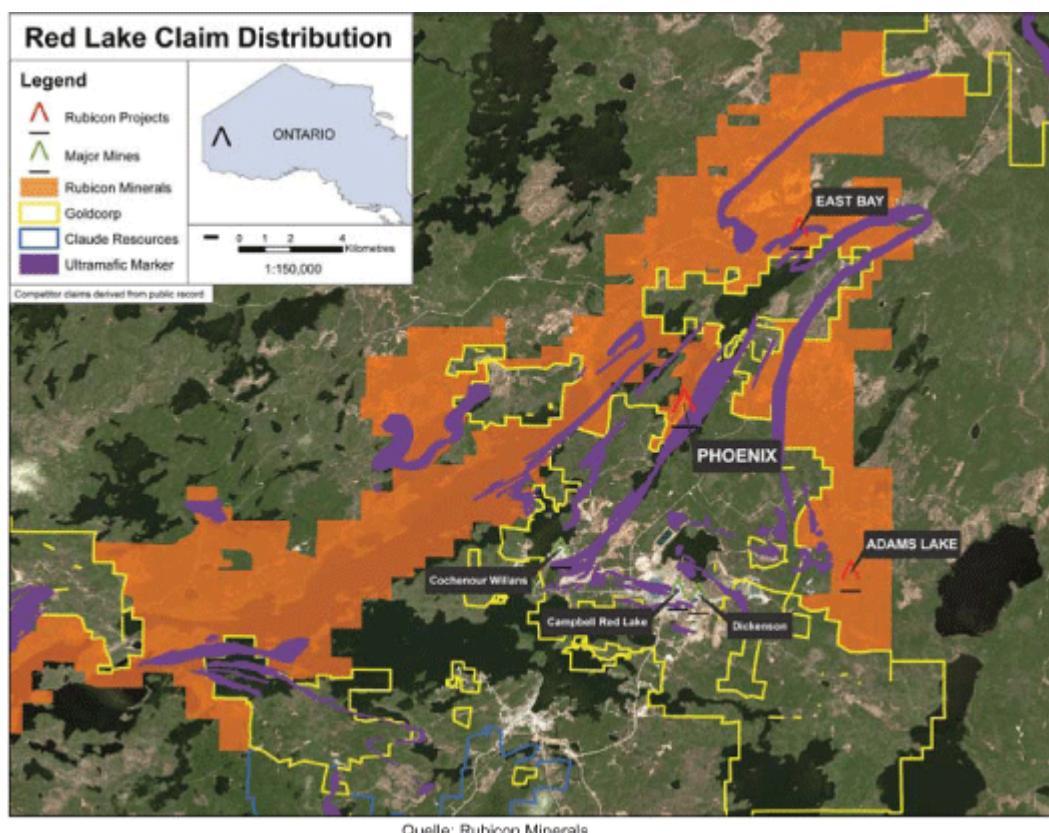
Red Lake heute

Das bekannteste Unternehmen im Red Lake Gebiet ist die eben erwähnte Goldcorp. Inc., die im gleichnamigen Minenkomplex (umfasst die Red Lake Mine und die von Barrick übernommene Campbell Mine) an die langjährige Tradition angeknüpft hat. Diese beiden Minen verfügen über eine historische Förderung und aktuelle Reserven und Ressourcen von über 23 Mio. oz.

Goldcorp. veröffentlichte per Ende 2008 in Red Lake nachgewiesene Reserven mit 30,99 g/t Gold Durchschnittsgehalt, wahrscheinliche Reserven mit 12,02 g/t und Ressourcen (M&I) mit 16,95 g/t und "abgeleitet" (inferred) mit 18,75 g/t Gold.

Im 2. Quartal 2009 wies Goldcorp Cashkosten von 326 USD/oz bei einem durchschnittlichen Gehalt des verarbeiteten Erzes von 21 g/t Gold aus. Die Minen in diesem Gebiet besitzen also sehr langlebige und noch hochgradige Ressourcen, woraus sich sehr gute Gewinnmargen ergeben! Im gesamten Distrikt hat sich Rubicon Minerals ein Projektportfolio von über 65.000 Morgen (26.304 ha) gesichert und auf seinem Flaggschiff-Projekt, dem Phoenix Goldprojekt, extrem hochgradiges Gold gefunden. Daneben unterhält Rubicon noch vielversprechende Liegenschaften in Alaska und Nevada.

Das Phoenix-Goldprojekt



Rubicons Phoenix-Goldprojekt umfasst eine Fläche von 509 ha und liegt nur gut 5 km nördlich der Red Lake Minen von Goldcorp. Das Projekt wurde im Zuge zweier Transaktionen im Januar und Juli 2002 übernommen. Ursprünglich nannte man das heutige Phoenix-Projekt "McFinley Goldprojekt". Rubicon hatte für den ersten Teilerwerb von Dominion Goldfields Corp. im Januar 2002 Zahlungen von 800.000 CAD zu leisten, 260.000 Aktien auszugeben und Arbeitsverpflichtungen in Höhe von 1,3 Mio. USD über 4 Jahre zu garantieren. Im Juli kaufte Rubicon den zweiten Teil des Projekts von Dominium, gab dafür 500.000 Aktien aus, zahlte 325.000 CAD und verpflichtete sich zu Royaltyzahlungen. Auf diesem Projektteil befand sich auch ein alter Schacht von früherem geringfügigen Abbau, der sich noch für die Untergrundexploration als wertvoll erweisen sollte. Das Projekt beherbergte schon eine abgeleitete Ressource von 334.007 t mit 0,20 oz/t bis in 400 Fuß Tiefe. Unmittelbar südwestlich vom Projekt liegt die Albino-Zone, wo Goldcorp. 2001 18,11 oz/t Gold über 2,5 Fuß bohrte.

Rubicon begann seine Arbeiten mit geologischer Kartierung, ca. 22.000 m² Geländesäuberung und Grabenziehung, der Untersuchung von 60.000 m alter Bohrkern, luft- und bodengestützten IP-Untersuchungen, Geophysik und Kernbohrungen in den folgenden Jahren. Man konzentrierte sich dabei auf bisher unterexplorierte, aber aussichtsreiche Gebiete abseits der historischen Mine.

In 2006 stieß man erstmals auf gute Goldgehalte über kurze bis mittlere Kernalängen, darunter 12,73 m mit 1,99 g/t Gold (Loch PZ-98), 1 m mit 17,6 g/t Gold oder 1,52 m mit 11,15 g/t Gold (Loch PZ-108). Grabenziehungen im gleichen Jahr trafen auf ähnliche Gehalte, so z.B. 12,32 g/t Gold über 1,80 m. Alles gute Werte, aber weit entfernt von Bonanza-Gehalten. 2007 schnitt Rubicon auf dem North Peninsula Zielgebiet erstmals hohe Gehalte, so z.B. 34,14 g/t Gold über 1 m (NPZ-07-05) und 28,07 g/t Gold über 0,90 m (NPZ-07-01). Der richtige Durchbruch gelang aber erst im März 2008 mit der Entdeckung der F2-Zone.

Die F2-Entdeckung

Am 12. März 2008 meldete Rubicon unter anderem folgende Ergebnisse:

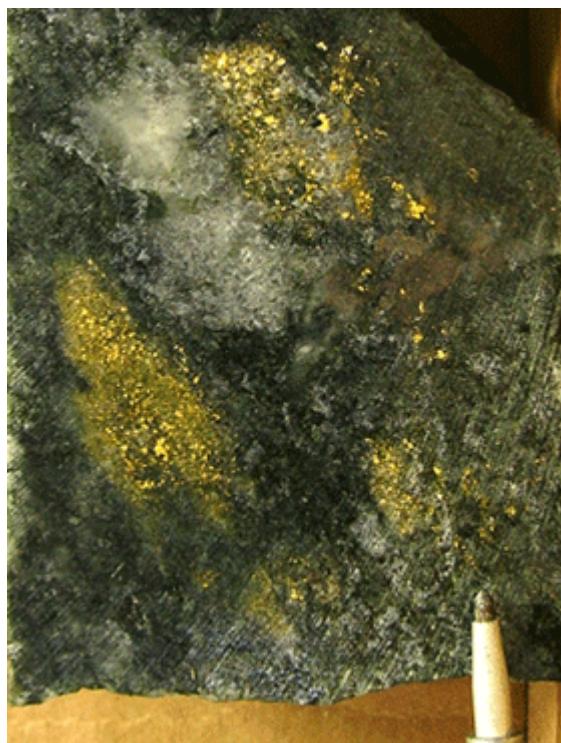
- 2 m mit 34,6 g/t Gold,

- 1 m mit 36,0 g/t Gold und
- 1 m mit 283 g/t Gold - Bonanza!

Dazu gesellten sich fortan ständig neue herausragende Bohrergebnisse, z.B.

- 8,0 m mit 36,50 g/t Gold (Loch F2-07)
- 7,4 m mit 52,6 g/t Gold (Loch F2-09)
- 1,8 m mit 361,7 g/t Gold (Loch F2-19)
- 0,5 m mit 3.151,1 g/t Gold (Loch F2-39)

Die letztgenannte Bohrung war bedeutsam, weil sie erstens über 281 m Mineralisierung schnitt (vgl. Pressemeldung vom 19. Januar 2009) und sich zweitens 310 m südwestlich der F2- Kernzone befindet. Damit wurde die Ausdehnung der hochgradigen Mineralisierung deutlich vergrößert. Gleiche Erfolge (z.B. 854,1 g/t Gold über 0,5 m in Loch F2-44) nordöstlich der Kernzone dehnten die Mineralisierung auch in diese Richtung aus.

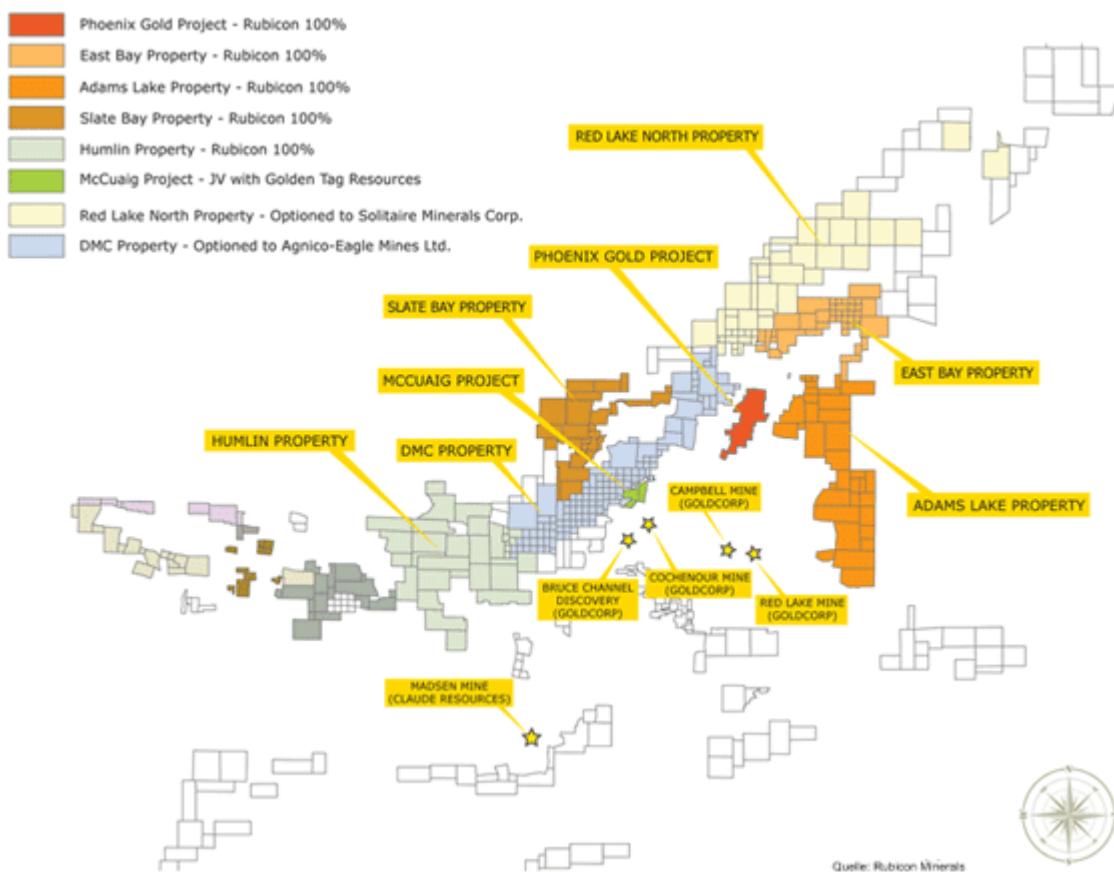


Nach diesen Erfolgen beschloss Rubicon, das ursprünglich mit 120.000 Fuß Bohrungen angesetzte Programm auf 80.000 m (262.000 Fuß) auszuweiten. Durch die Instandsetzung und Vertiefung des Schachts konnte Rubicon ab dem Sommer auch unterirdisch bohren, mit erneut hervorragenden Ergebnissen wie 13,7 g/t Gold über 44,9 m, inkl. 28,4 g/t Gold über 18 m, gemeldet am 14. September 2009.

Weitere Projekte im Red Lake Distrikt

Wie anfangs erwähnt, macht das Phoenix Projekt nur einen Bruchteil von Rubicons Liegenschaften im Red Lake Camp aus. Besonders interessant erscheinen die Projekte East Bay und Red Lake North, die ebenfalls im East Bay Trend liegen.

Finden sich auf dem Phoenix Projekt weitere parallele Strukturen, dann könnte auch das DMC Projekt von größtem Interesse sein. Aufgrund der Bohrerfolge mit dem Phoenix Projekt fanden hier aber noch keine Bohrungen statt, sind aber für 2010 geplant.



Projekte in Alaska und Nevada

Im Februar 2007 stieg Rob McEwen, Gründer und ehemaliger CEO von Goldcorp, in großem Stil bei Rubicon ein, indem er durch seine Beteiligungsfirmen Evanchan Ltd. und Lexam Explorations Inc. gehaltene Landpakete gegen die Ausgabe von Aktien (40 Mio. Stück) an Rubicon übertrug. Gleichzeitig übernahm er für 15 Mio. CAD 21,4 Mio. Aktien zu je 0,70 CAD. Rubicon gelangte über diese Transaktion in den Besitz von heute 385.000 Morgen Land in Alaska und 225.000 Morgen in Nevada und teilweise Utah. Die Liegenschaften in Alaska umschließen u.a. die Pogo Mine von Sumitomo Metal Mining, die 2008 347.000 oz Gold produzierte, sie bietet erhebliches Explorationspotential. Die Liegenschaften in Nevada können Carlin-artige Goldlagerstätten beherbergen. Bisher gab es nur erste Erkundungsarbeiten in 2007.

Bewertung

Eine Bewertung von Rubicon ist aufgrund der fehlenden NI 43-101 Ressourcen schwierig. Daher bietet sich zum Vergleich die Übernahme von Gold Eagle durch Goldcorp im Jahre 2008 an. Goldcorp bewertete damals das Unternehmen mit seiner Bruce Channel Entdeckung mit 1,3 Mrd. USD. Die Dimension dieser Entdeckung betrug 800x450x1450 m, der durchschnittliche Goldgehalt 11,8 g/t über 2,8 m, der durchschnittliche Hochgrad-Gehalt 18,7 g/t über 4,2 m.

Demgegenüber steht Rubicon mit einer Ausdehnung des Phoenix-Projekts (weiter wachsend!) von 850x300x1100 m, einem durchschnittlichen Goldgehalt von 12,5 g/t über 5,8 m und einem durchschnittlichen Hochgrad-Gehalt von 33,7 g/t Gold über 3 m. Die Gehalte sind also wesentlich besser und das System ist noch nicht ausdefiniert. Bei der derzeitigen Größe ergäbe sich somit eine mögliche Ressource von ca. 6,5 Mio. oz (höchste Schätzung bis zu 10 Mio. oz von Sandfire Securities Inc.) Gold. Zu beachten ist außerdem, dass der Goldpreis bei der Übernahme von Gold Eagle um die 900 USD je Unze lag. Goldcorp schätzte den Umfang der Ressourcen von Gold Eagle auf 5 Mio. oz, zahlte also 260 USD je Unze. Nimmt man 6,5 Mio. oz für Rubicon an, so ergäben sich 1,69 Mrd. USD, den erhöhten Goldpreis seit damals und die besseren Gehalte nicht eingerechnet! Rubicon hat 192,4 Mio. Aktien ausstehend, könnte also leicht mit 8,80 USD (9,10 CAD) je Aktie bewertet werden. Ebenfalls nicht eingeflossen sind die Projekte in Alaska, Nevada und die kaum explorierten Projekte im Red Lake Gebiet. Längerfristig sollte die Aktie noch deutlich über 9 CAD steigen.

Fazit:

Rubicon ist eine Entdeckungsgeschichte vom Feinsten und erneut hat der alte Fuchs Rob McEwen eine geschickte Hand bewiesen. Er hält ca. 23,8 % der Anteile, weitere institutionelle Anleger 20,1%. Nach einer jahrelangen Durststrecke platzte der Knoten mit der F2-Endeckung im letzten Jahr. Schon allein dieses kleine Projekt ist ein „Company-Maker“ und rechtfertigt den heutigen Börsenwert. Das 80.000 m Bohrprogramm ist voll im Gange und wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit weiter spektakuläre Ergebnisse liefern, die auch der mächtige Nachbar Goldcorp genau zur Kenntnis nehmen wird. Goldcorp wird sich dieses „Spiel“ nicht ewig ansehen und hat selbstverständlich kein Interesse, dass ein anderes Großunternehmen in „seinem“ Revier wildert. Eine Übernahme durch Goldcorp ist also sehr wahrscheinlich, vermutlich wieder als Aktientausch mit Barkomponente. Denkbar wäre dann die Abspaltung der anderen Projekte von Rubicon in eine neue Firma und Aktiendividende an die Altaktionäre. Aber das ist Zukunftsmusik. Weitere gewichtige Argumente sprechen für ein Investment in Rubicon, die da wären: erstklassige Infrastruktur, sicherer Rechtsbereich in Kanada, hervorragend ausgebildete Arbeiterschaft, Kapitalverfügbarkeit und natürlich eine beträchtliche Lagerstätte, die extreme Gewinne für den späteren Betreiber bringen wird. Also eine Story, die mäßiges Risiko mit guten Chancen vereint!

Rubicon Minerals wird auf der Edelmetallmesse in München vertreten sein und freut sich auf Ihren Besuch!

© Jan Kneist
Metals & Mining Consult Ltd.

Hinweis gemäß § 34 WpHG: Mitarbeiter und Redakteure des Rohstoff-Spiegels halten folgende in dieser Ausgabe/Artikel besprochenen Wertpapiere: keine

Dieser Artikel stammt von Minenportal.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.minenportal.de/artikel/7628--Rubicon-Minerals-Corp---Bonanza-im-Red-Lake-Distrikt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Minenportal.de 2007-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).